

Linie die äußere Grenzfläche dar-  
 stellt, also eine Krümmung in die  
 äußere Krümmung stattfindet, da dieselbe  
 bei Krümmungen nicht möglich  
 ist. Wir haben demnach nur noch zu  
 gehen, welche Kräfte im Vesikel  
 wirken müssen, um eine Krümmung  
 dieser Linie immer zu gewährleisten.  
 Wir brauchen uns selbst die statischen  
 Momente der Spitze bezüglich der ge-  
 findenen Kräftepunkte und die ge-  
 nau diese durch den Kehrwert des Krü-  
 mmungsradius dieser Kräfte. Der Ma-  
 ginalwert dieser Kräfte ist dem ab-  
 wirkenden auszurechnen. Wir wollen  
 dabei das für die Kräfte  $P$  annehmen.  
 So verhält sich unsere, und wir im  
 Mittel der Spitze abzugreifen lassen.  
 Früher war jetzt die Krümmung durch  
 so erhalten wir die größte Kräfte  
 die  $P = 346,8 \text{ gTh.}$  das ist die größte  
 Kräfte, welche wir gefunden, und  
 das müssen wir auch im Vesikel  
 wirkend denken, wenn das Geset-  
 z. selbst sein soll. Es fragt sich  
 daher nur, ob dieses Punkt von dem  
 nun abgeholt wird. Bei zugehörig-  
 fester Viskosität kann man pro  $15^{\circ} 2250$   
 annehmen, der Punkt beträgt aber hier,  
 da  $\eta = 150 \text{ sp.}$ ,  $\frac{346,8 \cdot 150}{283} = 180,6 \text{ Th.}$  demnach  
 ist das Gesetze ganz richtig.

Es fragt sich nun, wie statisch  
 für die zugehörigen Mittelwertes  
 sein, damit sie nicht möglich sein.  
 Die ganze Flüssigkeit beträgt  $30 \text{ sp.}$  gegen  
 gegen aber  $14 + 1,5 \text{ ab.}$  so dass  $14,5 \text{ ab.}$